

# Promozione in casa granatieri

Autor(en): **Dotti, Andrea**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rivista militare della Svizzera italiana**

Band (Jahr): **82 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-283840>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Promozione in casa granatieri

TESTO TENENTE COLONNELLO ANDREA DOTTI, COMANDO SCUOLE GRANATIERI

All'alpe del Tiglio, località già ben nota alle generazioni di granatieri del passato e ancor oggi molto significativa anche per i granatieri dei giorni nostri, si è svolta il 15 ottobre scorso la cerimonia di promozione delle scuole granatieri. A questa manifestazione veramente ben riuscita ed estremamente suggestiva, alla quale ho avuto modo di presenziare, sono stati promossi al grado di tenente, sergente maggiore capo, furiere e sergente, 19 militi tra cui anche 3 giovani ticinesi, segnatamente il tenente Dario Merlini, il sergente maggiore capo Nadir Ghezzi ed il sergente Sebastiano Spörri.

Ad assistere alla cerimonia, oltre ad un centinaio tra parenti, amici ed ospiti dei nostri granatieri, c'erano anche l'avvocato Luigi Pedrazzini, presidente del Consiglio di Stato della Repubblica e Cantone Ticino che, in rappresentanza dell'autorità politica si è rivolto ai giovani neopromossi, così come il nuovo capo dello stato maggiore di condotta dell'Esercito, divisionario Jean-Marc Halter.

Avendo pubblicato nell'ultima edizione della RMSI l'allocuzione del Consigliere Nazionale Norman Gobbi, tenuta in occasione di una precedente cerimonia di promozione dei granatieri, vi ripropongo qui di seguito, chiaramente in lingua italiana, tedesca e francese, il discorso che il comandante delle scuole granatieri, ha voluto dedicare a tutti i presenti ma in modo particolare ai futuri quadri prima di procedere singolarmente alla loro promozione.



Col SMG Laurent Michaud, comandante scuole granatieri

“Con rispetto mi inchino, in segno di riverenza, davanti alle nostre bandiere, simboli dello spirito di corpo e della nostra identità. Esse ci ricordano in ogni contesto il valore profondo del nostro impegno e del nostro volere.

Sie haben sich für eine militärische Karriere entschieden, um Chef zu sein, um Patron zu sein.

Der Dienst an der Waffe stellt hohe Ansprüche. Die Wirkung derjenigen, die sich ihm widmen, besteht nicht nur aus den persönlichen Fähigkeiten und den Möglichkeiten der Ausrüstung, sondern auch aus der moralischen Kraft des Einzelnen und des Kollektivs. Diese moralische Kraft entsteht aus ihren Idealen und auch aus den Werten, welche durch, unter anderem, das Kommando der Grenadierschulen vermittelt werden. Sie drückt sich aus durch den Stolz, seinen Dienst zu leisten, der Aufopferung und der Verbundenheit zur Waffengattung, welche sich ebenfalls durch ein starkes Identifikationsgefühl ausdrückt.

Dieser kollektive Ausdruck des Zusammenhalts und der Ergebnisse bilden den Korpsgeist, welcher eine essentielle Rolle in der Eignung aller Einheiten spielt.

Avete dato il massimo di voi stessi per raggiungere e mettere in atto gli obiettivi posti così come per far vostri i valori delle scuole granatieri, PRESTAZIONE, COMPETENZA e RISPETTO!

Ich darf Ihnen sagen, dass ich auf Sie alle stolz bin. Sie alle sind Männer mit grossen Qualitäten, Ausgeglichenheit und einem starken Pflichtbewusstsein. Sie sind auf dem besten Weg, gute - beziehungsweise für einige - sehr gute Offiziere, höhere Unteroffiziere, und Unteroffiziere zu werden.

Sì, cari genitori ed amici dei nostri futuri ufficiali, sottufficiali superiori e sottufficiali, esprimervi i miei più vivi ringraziamenti per il vostro appoggio ed il vostro impegno a favore dei nostri giovani quadri, mi sta molto a cuore. Se i vostri figli sono qui oggi, è tutto merito vostro!

Bei der Ausführung unserer Aufgabe als Chef gibt es zahlreiche Herausforderungen. Eine zentrale Herausforderung ist das Führen. Ein Chef muss sich mit seinem Unterstellten identifizieren können. Nur durch natürliches Führen kann der Chef ein Vorbild für seine Unterstellten werden.

Im Alltag wird der Chef permanent von seinen Unterstellten beobachtet, was die Führung zu einer heiklen Kunst macht.

Die in der Regel jungen Kader müssen geleitet und unterstützt werden. Jene, die schon mehr Erfahrung haben, müssen Ihnen helfen sowie Ratschläge erteilen.

“Alles wurde vor sieben tausend Jahren gesagt, dass es Männer gibt die denken“ schrieb damals schon La Bruyere! Dieser Satz ist besonders wertvoll für die Führung! Der Schritt von der Theorie zur Praxis ist jedoch immer schwierig...

Trotzdem will ich einige Worte verlieren...Für mich, müssen die folgenden Führungsgrundsätze zu den zentralen Qualitäten des Chefs gehören.

*“Un bon jugement est le fruit de l'expérience; mais l'expérience est le résultat d'erreurs de jugement”... a dit un anonyme!*

Die Hälfte des zurückgelegten Weges kommt durch die Anforderungen, die der Chef an sich selbst stellt. Die andere Hälfte



kommt durch die Anforderungen, die er an seine Unterstellte stellt, welche er führt.

In der Armee steht der Auftrag im Mittelpunkt! Seine halbherzige Ausführung kann dramatische Konsequenzen haben. In unserem Metier genügen halbe Resultate nicht. Ein Chef, der halbherzige Ausführungen zulässt, geht Risiken ein!

Das Befehlen alleine reicht nicht, um befriedigende Resultate zu erhalten. Man muss sich versichern, dass der vorgeschriebene Einsatz nicht nachlässt; die Ausdauer ist entscheidend.

*“Savoir où l'on veut aller, c'est très bien; mais il faut encore montrer qu'on y va”... a dit E. Zola!*

So wie der Schüler instinktiv seinen Lehrer wahrnimmt und sich selten in seinem unterbewussten Urteil täuscht, beobachten alle Unterstellten ihren Chef, weil sie ein passendes Muster für ihr eigenes Verhalten suchen.

Indem er in ihnen Veränderungen hervorruft und sie sich entfalten lässt, bereichert der Chef stetig seine Unterstellten. Das vorbildliche Verhalten des Vorgesetzten soll merklich neue Zeichen setzen und dazu führen, die selbst gesetzten Grenzen abzubauen.

Colui che è chiamato ad impartire ordini, deve essere dotato di una certa statura. Non si tratta naturalmente di una statura fisica bensì della manifestazione di consapevolezza della dignità umana e della dignità di capo. In altre parole, un buon capo è colui che rispetta sé stesso poiché è consapevole delle responsabilità legate alla sua funzione.

Die Sorge um seine eigene Würde veranlasst einen Chef, eine mustergültige Haltung zu pflegen, welche dem Unterstellten als Beispiel dienen soll. Die Disziplin und die Strenge, welche er sich auferlegt, bringen die, welche er führt, dazu, ihr Leben nach seinem Vorbild auszurichten. Aber wie im Positiven kann es sich auch im Negativen bewahren: so kann ein Vorgesetzter, welcher die Selbstbeherrschung verliert, unbemerkt seine Fehler an seine Unterstellten weitergeben, was bis zum Verlust der notwendigen Ausgeglichenheit und Achtung führen kann.

Dank den Forderungen, welche ein Chef sich selbst auferlegt, ist die Hälfte des Weges bereits bestritten. Die andere Hälfte wird

durch die Forderungen gegenüber den Unterstellten überwunden. Diese Forderung wird diktiert durch die Zielsetzung, die erhaltenen Aufträge zu erfüllen. Ob Erfüllung oder Nichterfüllung kann weit reichende Konsequenzen haben. Das Kriegshandwerk begnügt sich nicht mit unklaren Ergebnissen. Ein Vorgesetzter, der die Auftragsuntreue zulässt, gefährdet sich grundlos.

*“Si vous avez confiance en vous-même, vous inspirez confiance aux autres”... a dit Goethe!*

Das Vertrauen ist das höchste Gut in der Beziehung zwischen Chef und Unterstellten, weil es die Tatsache bestätigt, dass sich alle, jederzeit und unter allen Umständen, aufeinander verlassen können. Sie entspringt in der Rechtschaffenheit des Vorgesetzten, welche sich selbstverständlich auf die Unterstellten überträgt, die darauf mit redlichem Verhalten und mit strenger Befolgung ihrer Pflichten antworten. Sich des Vertrauens würdig zeigen, gibt den Chefs wie auch den Unterstellten, eine moralische Verpflichtung, welche durch Offenheit und Loyalität gestärkt wird.

Das Vertrauen ist die Basis der Harmonie, welche im Innersten vorherrschen muss, um den Erfolg in Extremsituationen zu garantieren. Es beruht auf der gegenseitigen Hingabe zwischen Vorgesetztem und Unterstellten, welche mehr als Wohlwollen ist. Das Gefühl, für ein gemeinsames Ziel zu dienen, stärkt alle in ihrem Gemeinschaftssinn.

*“L'esprit de décision doit son existence à une tournure particulière de la raison, que l'on rencontre plus chez les natures puissantes qu'après des brillantes”... a dit Clausewitz!*

Non c'è niente di peggio dell'indecisione di chi è al comando. L'indecisione scoraggia i subordinati che, disorientati, perdono la retta via e con essa l'obiettivo da raggiungere.

Senza coraggio e forza di carattere un capo non può prendere decisioni!

Inoltre, al di là di questi principi e pensieri basilari, è indubbio che ciò che di più bello può ricevere un capo dai propri subordinati è la loro fiducia, quella fiducia che traspare dai loro sguardi e l'approvazione che può percepire dal loro atteggiamento. Questo è possibile unicamente se il capo dà ascolto ai propri uomini, se li rispetta e li stima. In sostanza è l'atteggiamento di granatiere ad essere determinante.

Tra i vostri ricordi avrete sicuramente momenti belli, momenti forti, momenti intensi così come momenti critici.

Mi auguro che sarete ancora a lungo al servizio del nostro Stato, del nostro Esercito e della famiglia dei granatieri. Avete optato per questa carriera di quadro, avete deciso di dare di più per la vostra madre Patria, per la società.

Potete essere fieri di voi stessi! Avete ampiamente raggiunto gli obiettivi che sono stati fissati!

Die Zukunft wird mit Ihnen geschrieben! Sie bilden, wie Ihre Vorgänger, eine menschliche Kette, ein unsichtbares aber sehr starkes Netzwerk, eine grosse Familie...

I miei migliori auguri per il vostro futuro.

SEMPER FIDELIS!" ■